

Aktueller Bedarf der Drittmittelfinanzierung

Gemeinsame Anfrage der Stadt Coesfeld und des Stadtsportringes Coesfeld e.V.



Rückgabe bis 14.10.2024 an sport@coesfeld.de
oder Stadtverwaltung Coesfeld, FB51, Markt 8, 48653 Coesfeld

Verein

Wir planen im Jahr/ab dem Jahr folgende Maßnahmen umzusetzen:

Der Bedarf wird wie folgt begründet:

Geplante Kosten der Maßnahme:

 €

Die Finanzierung soll wie folgt erfolgen:

Eigenanteil (inklusive Eigenleistung in Form von Arbeitsstunden):

 €

Fördermittel:

 €

Sportpauschale:

 €

Sonstige Finanzierungsmittel (konkretisieren ob beispielsweise Spende o.ä.):

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum

L. Kleinschnitker M. Laukamp

Unterschrift

Wichtiger Hinweis:

Es können nur bis zum 14.10.2024 eingegangene Rückmeldungen im Rahmen der aktuellen Bedarfserfassung berücksichtigt werden!

Begründung: Umwidmung kleiner Rasenplatz in Kunstrasen inkl. LED Beleuchtung am Haugen Kamp

Wir sind einer der größten Fußballabteilungen im Verband. Aktuell haben wir 33 (!) offiziell gemeldete Teams.

Zusätzlich haben wir 4 Kleinkindergruppen (Ballgewöhnung) im Kindergartenalter, die spielerisch am Fußball herangeführt werden und noch nicht am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Von den Mannschaften spielen alleine 15 Mannschaften in einem 11-er Team, d.h. die alleine benötigen 2 – 3 x pro Woche mindestens einen halben Platz allein nur für das Training. Hinzu kommen die Meisterschaftsspiele.

Bei Pokal-, Spielverlegungs- und Vorbereitungsspielen benötigt eine Mannschaft den ganzen Platz, so dass bei einem Kunstrasen in der Zeit von Ende Oktober bis Anfang April an diesen Tagen über 30 Mannschaften keine Chance haben, fachgerechtes Training auf dem Platz durchzuführen.

Seit einigen Jahren haben wir einen sehr guten Zulauf in unserer Fußballabteilung

In den letzten Jahren gab es über 100 (!) Neuanmeldungen, insbesondere im Bereich des Mädchen- und Jugendfußballs, bei den es sieben zusätzliche Mannschaften gibt, Tendenz steigend.

Unsere vor einigen Jahren neu aufgebaute Mädchen-/Frauenfußballabteilung ist mittlerweile die Größte im Kreis Coesfeld mit steigender Tendenz. Das heißt, wir bekommen in den kommenden Jahren weitere 11er Mannschaften C-/B-/Frauenteams hinzu. Aktuell haben wir noch den Vorteil, dass ein Viertel der U17-Juniorinnen noch das Damenteam auffüllen und die Mannschaften somit teilweise gemeinsam trainieren. Das entfällt ab kommender Saison, da die U17 dann altersbedingt komplett in die Damenmannschaft wechselt. Dann wird es noch enger, da beide Mannschaften 3 x pro Woche mindestens eine Platzhälfte benötigen.

Bei der C-Jugend gibt es bereits seit letzter Saison eine Warteliste. Gerade in dem Bereich ist es besonders ärgerlich, dass wir hier unseren Bildungs- und Integrationsauftrag nicht wahrnehmen können. Mit der C-Jugend fangen die Kids an „flügge“ zu werden und wir sorgen gerade mit C2 oder C3, also im nicht leistungsorientierten Bereich dafür, dass gerade diese Kids ein funktionierendes soziales Umfeld bekommen und nicht auf die "schiefe Bahn" geraten.

Unsere B- und C-Jugend spielt auf Bezirksligaebene. Unsere A-Jugend hat auf den Aufstieg verzichtet, da wir den älteren A-Jugendjahrgang langsam in den Herren Bezirksligakader einbauen, um somit nachhaltig die 1. Mannschaft mit „Coesfelder Jungs“ aufzubauen, was bereits seit 4 – 5 Jahren zu mehr und mehr Erfolg führt. Sportlich sind wir somit schon sehr gut und nachhaltig aufgestellt, was die Trainingsbedingungen angeht, sind wir sicherlich (im Winterbetrieb) noch weit unten in der Kreisklasse.

Flüchtlinge wurden zwischenzeitig in unseren Fußballmannschaften integriert. Die ersten Erfahrungen zeigen uns, dass Fußball auch bei den Flüchtlingen ganz oben auf der „Hitliste“ steht und es kaum eine andere Sportart gibt, wo Integration so schnell und unproblematisch klappt. „Fußball verbindet“ ist nicht nur ein Spruch, sondern gelebte Realität.

Auf dem Ausweichparkplatz am Haugen Kamp wurden Container für Flüchtlinge aufgestellt. Unter anderem wurde dieser Standort gewählt, um Flüchtlinge besser ins Sport- und Stadtleben zu integrieren. Im Fußballbereich sehen wir im Moment keine Möglichkeit weitere Flüchtlinge aufgrund des Platzmangels zu integrieren, was umso ärgerlicher ist, da diese Kinder quasi „um die Ecke“ wohnen und wir fußläufig zu erreichen wären. Eine Konsequenz daraus könnte sein, dass die interessierten Flüchtlinge „auf der Straße“ landen...

Die zuvor genannten Argumente sprechen für unsere wertvolle und sehr gute Jugendarbeit, die bei uns in den vergangenen Jahren geleistet wurde. Die DJK wird als sehr gute Adresse in Sachen Fußball, insbesondere Jugend- und Mädchenfußball angesehen. Im Jugendbereich arbeiten neben 10 DFB-Lizenztrainern ca. 45 ehrenamtliche JugendtrainerInnen in diversen

Bereichen. Sie alle übernehmen wichtige Aufgaben in der Jugendförderung und Integration, welches eine originäre Stadtaufgabe ist, wo wir jedoch gerne unterstützen. Neben den TrainerInnen gibt es noch eine Vielzahl an BetreuerInnen, HelferInnen und eine Abteilungsleitung, die sich mit viel Herzblut und ehrenamtlichen Engagement einbringt. Es gibt aus unserer Sicht kaum einen anderen Verein, als die Fußballvereine in Coesfeld, die an 7 Tagen pro Woche so präsent sind und in solch einer Vielfalt und Regelmäßigkeit Ehrenamt praktizieren.

Wir haben einen klaren Bildungs- und Integrationsauftrag, den wir leider, zum Leidwesen vieler Kinder und Jugendliche, zurzeit nicht mehr nachkommen können.

In den Sommermonaten bekommen wir es (bisher noch) mit Mehrfachbelegung der Plätze hin, dass alle Mannschaften auf den beiden Rasenplätzen am Haugen Kamp, dem großen Kunstrasen und der kleinen Kunstrasentrainingsfläche an der Reiningstrasse, sowie der Rasenfläche in Goxel, trainieren können.

Problematisch wird es im Winterbetrieb, wenn die 3 großen Rasenplätze (Goxel, Haugen Kamp) entfallen. Dann stehen uns für die 33 Mannschaften nur noch der große Kunstrasenplatz und die kleine Kunstrasentrainingsfläche an der Reiningstrasse zur Verfügung. Der Bedarf an zusätzliche winterfeste Kunstrasenplatzflächen ist unabdingbar und wird im Kreis Coesfeld nirgend nötiger benötigt als bei der DJK.

Die Hallenkapazitäten stehen für unsere kleinsten Kicker nicht oder nur noch begrenzt zur Verfügung, so dass diese im Winter überwiegend nur noch draußen trainieren können.

Eine Ausweitung auf Trainingsflächen benachbarter Vereine war leider, nach Rückfragen im vergangenen Jahr bei den zuständigen Vereinsvertretern nicht möglich, da auch dort keine freien Kapazitäten vorhanden sind.

In den vergangenen Jahren haben wir die Plätze im Winterbetrieb teilweise mit 4 bis 5 Mannschaften (!) zeitgleich belegt, um überhaupt ein Training anbieten zu können. Das war jedoch alles andere als optimal und zufriedenstellend. Ein vernünftiges, zielführendes Training nicht möglich.

Durch den Zulauf in den vergangenen beiden Jahren und die Perspektive das gerne noch weitere SpielerInnen bei uns trainieren möchten, sind wir aktuell nicht mehr in der Lage den Trainingsbetrieb im Winter aufrecht zu erhalten, die Situation ist dramatisch! Uns drohen Abgänge von SpielerInnen, ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen, da wir keine Flächen zur Verfügung stellen können. Ein potentieller, engagierter B-Jugendtrainer zum Beispiel, der sich bei uns beworben hatte, konnten wir nicht gewinnen, da nicht sichergestellt werden konnte, dass 2 - 3 x pro Woche trainiert werden kann.

Durch die Umwandlung des kleinen Rasenplatzes am Haugen Kamp in einen Kunstrasenplatz, sowie die Errichtung eines LED-Flutlichts an diesem Platz könnten wir zukünftig, unter Berücksichtigung von Doppelbelegungen (was für unsere höher spielenden ersten Jugendfußballmannschaften sicherlich nicht optimal, aber akzeptabel ist), fast alle Mannschaften bedienen.

Wir haben einmal einen fiktiven Trainingsplan erstellt, unter Berücksichtigung der jetzigen Kunstrasenflächen an der Reiningstraße und einem fiktiven Kunstrasenplatz am Haugen Kamp. Wobei die Trainingsstartzeiten bei den Kleinsten um 16.30 Uhr für viele TrainerInnen schwierig sein wird und die Zeiten sicherlich noch nach hinten rutschen, was zu weiteren Engpässen in den Abendstunden führt.

Neben den Fußballern könnten auch die Schulen und weitere Abteilungen des Vereins (z.B. das Kinderbewegungsprogramm KiKiBe) von einer Umwidmung des Platzes profitieren, da diese den Platz auch heute schon in den Sommermonaten nutzen.

Die Einrichtung eines zweiten Kunstrasenplatzes inkl. Beleuchtung ist aus unserer Sicht unabdingbar und schnellstmöglich umzusetzen, damit wir unseren Bildungs- und Integrationsauftrag, sowie unseren Leitzatz „SPORT für ALLE“ weiterhin erfüllen können.

Sonstige Finanzierungsmittel:

Restfinanzierung aus weiteren kommunalen "Töpfen". Neben dem Auftrag - Sport zu vermitteln - leisten wir als Sportverein einen großen Beitrag zu den Themen Bildung und Soziales, Erziehung, rücksichtvolles Verhalten, Teambuilding.... Hier sollte ernsthaft darüber nachgedacht werden, das zusätzlich Fördermittel aus dem Bereich Bildung und Soziales eingesetzt werden, welches bei Großvereinen in anderen Kommunen schon gängige Praxis ist.